

## Raumsemiotische Operationen 10

1. In Toth (2018a) hatten wir eine elementare Topologie für die Algebra  $\mathcal{O} = (\text{Op}, Z) = (\text{Op}, (M, O, I))$  entwickelt. Dabei wurden folgende Symbole verwendet

$\sqsubset$  : = M

$\parallel$  : = O

$\square$  := I.

$\text{Op}(C) = (\leftarrow, \perp, \rightarrow)$

$\text{Op}(L) = (\sqsubset, \supset, \square)$

$\text{Op}(Q) = (\nearrow, \nwarrow)$

$\text{Op}(O) = (\downarrow, \uparrow)$

Man erinnere sich daran, daß weitere Operatoren nach Toth (2018b) redundant sind, da die entsprechenden Relationen bzw. Subrelationen ontisch nicht-invariant sind. Die Algebra  $\mathcal{O}$  ist somit das minimale Erzeugersystem für eine Raumsemiotik, die mit ihrer Ontik isomorph ist.

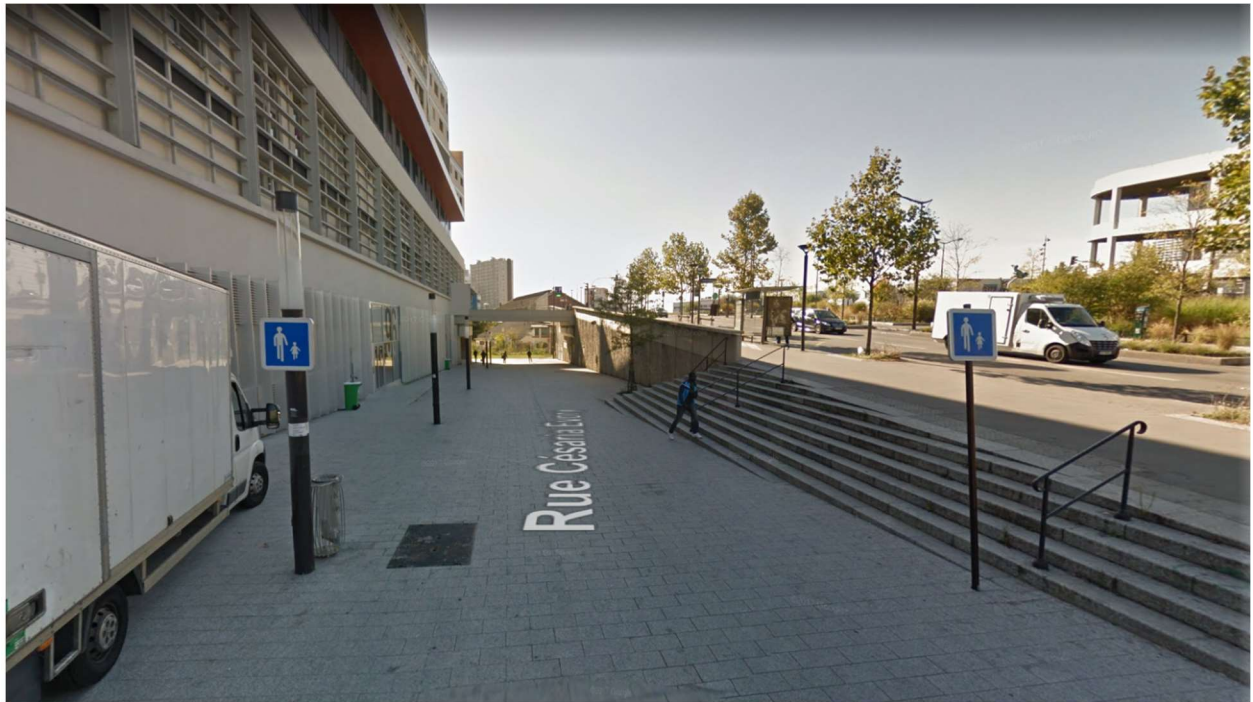
2. Im folgenden wollen wir systematisch ontische Modelle betrachten, bei denen raumsemiotische Operatoren auf Kombinationen von mehr als einer Teilrelation von Z angewendet wurden. Berücksichtigt man das oben Gesagte, so kann man mit Hilfe der topologischen Raumsemiotik Objekte nicht nur beschreiben bzw. klassifizieren, sondern sie auch erzeugen<sup>1</sup>, d.h. man könnte bei den folgenden Beispielen von den Operationen ausgehen und Systeme, Abbildungen und Repertoires sowie ihre Kombinationen mit Hilfe der Operatoren generieren.

---

<sup>1</sup> Das war bekanntlich der Hauptvorwurf gegen die Bense-Semiotik: Sie sei ein klassifikatorisches Reduktionssystem, und mit Hilfe ihrer Zeichenklassen bzw. Realitätsthematiken würde man „die Welt verdoppeln“. Die topologische Raumsemiotik als sowohl deskriptives als auch generatives Organon steht damit also der von Bense begründeten Ästhetik näher als seiner Semiotik, vgl. Benses generative Ästhetik (Bense 1969).

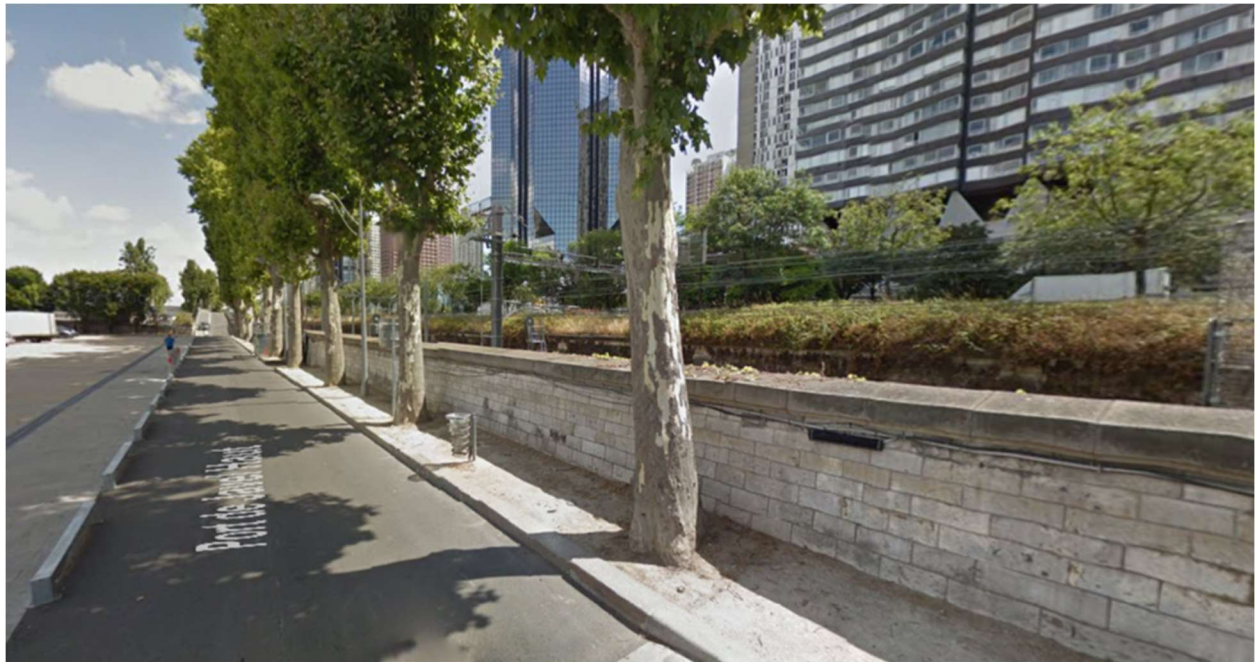
2.1  $T = (\square, \parallel)$

2.1.1.  $\downarrow(\square, \parallel)$



Rue Césaire Évora, Paris

2.1.2.  $\downarrow(\parallel, \square)$



Port de Javel Haut, Paris

2.1.3.  $\uparrow(\square, \parallel)$



Rue François Miron, Paris

2.1.4.  $\uparrow(\parallel, \square)$



Parvis Alan Turing, Paris

## Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek  
1969

Toth, Alfred, Elementare Topologie der vollständigen Raumsemiotik. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018a

Toth, Alfred, Sind die invarianten ontischen Relationen wirklich invariant? In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018b

10.11.2018